

## **BIOGRAPHIE - EMBODYING THE END (deutsch)**

Es war wohl der kalte Winter 2009, der 5 Jungs aus Norddeutschland dazu bewegte sich zusammen mit ihren Instrumenten in einen engen 11qm Raum zu zwängen und anzufangen die Musik zu spielen, die das eigene und das Blut der hungrigen Death Metal Horde vor der Tür wieder zum Kochen bringen würde.

Aus den noch warmen Innereien der gerade zerfleischten Vorgänger Bands formte sich so eine neue Wand am Horizont. Hoch, breit, düster und brutal laut. Das Ende der Langeweile wurde eingeläutet, **EMBODYING THE END** sind geboren!

Schon der erste Gig in der Heimatstadt Bad Oldesloe zeigte vor rund 100 Leuten, dass man es ernst meint. Fiese schnelle Riffs mit keifenden Shouts treffen auf tonnenschwere Breakdowns und tiefe Growls. Das ganze nicht ohne dabei die Solo-Künste der noch jungen Gitarrenfront zu huldigen. Klingt nach Standard? Vergiss es! **EMBODYING THE END** finden ihren eigenen um sich moshenden Weg durchs Riffgewulst und schlagen dabei nicht nur in eine Bresche. Die vorher bei **BLASTBEAT PRODUCTIONS** (u.a. **Vanity Ruins**, **Slowly Rotten**) eingespielte Demo wurde in Eigenregie gebrannt und völlig für lau – **auch als Download** – unterm Volk verteilt.

Was dann folgte war reine Logik. Die Fanbase wuchs, angestachelt durch den wuchtigen Einschlag der 5 Demo Songs und schon der dritte Gig führte das erfolgshungrige Quintett an die Seite von **BLOODWORK**, den Gewinnern des WACKEN METAL BATTLE 2008, mit denen ein absolut famoser Abriss zelebriert wurde. Ebenfalls an diesem Tag traf man auf Jugy, seines Zeichens Shouter beim Hamburger 5er **BLACKENED SKY**, der kurz darauf eine Zusammenarbeit mit seiner Management Agentur **BLACK HORIZON MANAGEMENT** anbot. Mit dieser starken Unterstützung im Rücken kommen scheinbar entfernte Ziele in greifbare Nähe, so dass man sich voller Elan auf die Promotion Arbeit im deutschsprachigen Raum stürzt.

**EMBODYING THE END** arbeiten seit Zusammenkunft hart an Ihren Songs und wollen sobald möglich weitere Beweise ihres Könnens auf CD pressen und viele Gigs spielen um sich möglichst schnell einen Namen in der deutschen Szene zu machen. Nach oben kein Limit!